

ÄNDERUNGSANTRÄGE 001-012

vom Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

Bericht

Tanja Fajon

A7-0042/2009

Staatsangehörige von Drittländern, die beim Überschreiten der Außengrenzen im Besitz eines Visums sein müssen oder die von dieser Visumpflicht befreit sind

Vorschlag für eine Verordnung (KOM(2009)0366 – C7-0112/2009 – 2009/0104(CNS))

Änderungsantrag 1

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt

Erwägung 1

Vorschlag der Kommission

(1) Die Listen der Drittländer in den Anhängen I und II der Verordnung (EG) Nr. 539/2001 vom 15. März 2001 sollten nach den in Erwägungsgrund 5 der genannten Verordnung festgelegten Kriterien zusammengestellt werden. Einige der **Drittstaaten**, deren Situation sich im Hinblick auf diese Kriterien geändert hat, sollten von einem Anhang auf den anderen übertragen werden.

Geänderter Text

(1) **Die Kommission hat den aktuellen Dialog über die Liberalisierung der Visabestimmungen mit einem regionalen Ansatz und einer europäischen Perspektive begonnen, wobei sie die westlichen Balkanländer unter gleichen Voraussetzungen und ohne jegliche Diskriminierung eingebunden hat.** Die Listen der Drittländer in den Anhängen I und II der Verordnung (EG) Nr. 539/2001 vom 15. März 2001 sollten nach den in Erwägungsgrund 5 der genannten Verordnung festgelegten Kriterien zusammengestellt werden. Einige der **westlichen Balkanländer (Albanien, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien)**, deren Situation sich im Hinblick auf diese Kriterien geändert hat, sollten von einem Anhang auf den anderen übertragen werden. **Für alle**

betroffenen Länder sollten dieselben in den Fahrplänen für die Liberalisierung der Visabestimmungen festgelegten Kriterien gelten.

Änderungsantrag 2

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt Erwägung 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(1a) Alle westlichen Balkanländer, die die Zielvorgaben erfüllt haben, sollten vom Beginn des Jahres 2010 an in die Regelung für visumfreies Reisen einbezogen werden. Denjenigen Ländern, die – obgleich sie wesentliche Fortschritte gemacht haben – die Zielvorgaben nicht vollständig erfüllt haben, sollte dasselbe Vorrecht zugestanden werden, sobald sie die in den entsprechenden Fahrplänen für die Liberalisierung der Visabestimmungen festgelegten Zielvorgaben erfüllen.

Änderungsantrag 3

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt Erwägung 2

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(2) Mit fünf westlichen Balkanländern – **Albanien, Bosnien und Herzegowina, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien** – wurden Visasierleichterungsabkommen geschlossen, die am 1. Januar 2008 in Kraft getreten sind. Dies ist ein erster konkreter Schritt auf dem Weg zur Abschaffung der Visumpflicht für die Bürger der westlichen Balkanländer, die in der Agenda von Thessaloniki vorgesehen ist. Mit jedem dieser Länder wurde 2008 ein Dialog über die Liberalisierung der Visabestimmungen eröffnet und Fahrpläne für eine Liberalisierung der Visabestimmungen

(2) Mit fünf westlichen Balkanländern wurden Visasierleichterungsabkommen geschlossen, die am 1. Januar 2008 in Kraft getreten sind. Dies ist ein erster konkreter Schritt auf dem Weg zur Abschaffung der Visumpflicht für die Bürger der westlichen Balkanländer, die in der Agenda von Thessaloniki vorgesehen ist. Mit jedem dieser Länder wurde 2008 ein Dialog über die Liberalisierung der Visabestimmungen eröffnet und Fahrpläne für eine Liberalisierung der Visabestimmungen erstellt. In ihrer Bewertung der Umsetzung der Fahrpläne im Mai 2009 kam die Kommission zu dem Schluss, dass die

erstellt. In ihrer Bewertung der Umsetzung der Fahrpläne im Mai 2009 kam die Kommission zu dem Schluss, dass die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien alle Zielvorgaben ihres Fahrplans erfüllt hat. Montenegro und Serbien haben einen Großteil der Zielvorgaben ihrer jeweiligen Fahrpläne erfüllt.

ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien alle Zielvorgaben ihres Fahrplans erfüllt hat. Montenegro und Serbien haben einen Großteil der Zielvorgaben ihrer jeweiligen Fahrpläne erfüllt. ***Albanien sowie Bosnien und Herzegowina haben seit der Bewertung der Kommission im Mai 2009 weitere Fortschritte in Bezug auf die meisten einschlägigen Zielvorgaben gemacht.***

Begründung

Der erste Teil ist eine redaktionelle Anpassung, die sich aus dem Änderungsantrag 1 ergibt. Im zweiten Teil werden fehlende Informationen über zwei westliche Balkanländer ergänzt, mit denen ein Dialog über die Visa-Liberalisierung geführt wurde und die insbesondere Gegenstand der Bewertung der Kommission vom Mai 2009 waren. Laut der Bewertung der Kommission haben die beiden Länder wichtige Fortschritte erzielt. Ferner waren zwischen Mai und September 2009 bedeutende Fortschritte (die im Vorschlag der Kommission vom Juli 2009 nicht genannt sind) zu verzeichnen.

Änderungsantrag 4

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt Erwägung 2 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(2a) Zur Förderung der Umsetzung der Agenda von Thessaloniki und als Teil ihres regionalen Ansatzes sollte die Kommission im Rahmen ihrer Zuständigkeit und unter Berücksichtigung der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen mit Kosovo in einen Dialog über Visafragen mit Blick auf die Erstellung eines Fahrplans für Visaerleichterungen und die Liberalisierung der Visabestimmungen eintreten, der den für die westlichen Balkanländer erstellten Fahrplänen entspricht.

Änderungsantrag 5

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt Erwägung 3 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(3a) Neben der beabsichtigten Stärkung des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses wird visumfreies Reisen die Beteiligung an dem gemeinsamen Markt, der gerade schrittweise mit Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien geschaffen wird, verbessern und zu Handel, Innovation und Wachstum beitragen.

Begründung

Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen sind derzeit in Kraft mit der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (in Kraft getreten am 1. Mai 2004) und mit Kroatien (in Kraft getreten am 1. Februar 2005). Das Stabilitäts- und Assoziierungsabkommen mit Albanien wurde im Juni 2006 unterzeichnet, und das Interimsabkommen über Handel und Handelsfragen trat am 1. Dezember 2006 in Kraft. Das Stabilitäts- und Assoziierungsabkommen mit Albanien ist seit dem 1. April 2009 in Kraft. Das Stabilitäts- und Assoziierungsabkommen und das Interimsabkommen mit Montenegro wurden am 15. Oktober 2007 unterzeichnet und das Interimsabkommen trat am 1. Januar 2008 in Kraft, die Abkommen mit Bosnien und Herzegowina wurden am 16. Juni 2008 unterzeichnet und das Interimsabkommen trat am 1. Juli 2008 in Kraft. Die Abkommen mit Serbien sind noch nicht unterzeichnet und kein Interimsabkommen ist in Kraft.

Änderungsantrag 6

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt Erwägung 4

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(4) Daher sollten die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro **und** Serbien **[wobei die beiden Letzteren alle Zielvorgaben bis zum Datum der Annahme der vorliegenden Verordnung erfüllt haben müssen]**, in den Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 539/2001 übertragen werden. Die Visumbefreiung soll nur für Inhaber biometrischer Reisepässe, die von einem

(4) Daher sollten die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien, **Albanien und Bosnien und Herzegowina** in den Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 539/2001 übertragen werden. **Es wird erwartet, dass Montenegro und Serbien bis zum Tag der Annahme dieser Verordnung alle Zielvorgaben erfüllen. Für Albanien sowie Bosnien und**

der **drei** betreffenden Länder ausgestellt wurden, gelten.

Herzegowina sollte die Visumbefreiung gelten, sobald die Kommission in ihrer Bewertung zu dem Schluss gekommen ist, dass diese jeweils alle im jeweiligen Fahrplan für die Visaliberalisierung genannten Zielvorgaben erfüllt haben, und nachdem der Rat diese Bewertung gebilligt hat. Die Visumbefreiung sollte nur für Inhaber biometrischer Reisepässe, die von einem der **fünf** betreffenden Länder ausgestellt wurden, gelten.

Begründung

Die Änderung der Erwägung ist eine Folge der Änderungsanträge 5 und 6, die die gegenwärtige Fassung der Verordnung (EG) Nr. 539/2001 abändern. Die Liberalisierung der Visabestimmungen wird nur Anwendung finden, wenn alle Zielvorgaben erfüllt worden sind.

Änderungsantrag 7

**Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt
Erwägung 4 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(4a) Die Kommission sollte unverzüglich und spätestens Anfang 2010 einen Bericht über die von Albanien sowie Bosnien und Herzegowina erzielten Ergebnisse hinsichtlich der Erfüllung aller im Fahrplan festgelegten Zielvorgaben vorlegen.

Änderungsantrag 8

**Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt
Erwägung 4 b (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(4b) Albanien sowie Bosnien und Herzegowina haben zwar im Hinblick auf die Erfüllung der Zielvorgaben Fortschritte gemacht, die zuständigen albanischen und bosnisch-herzegowinischen Staatsorgane sollten jedoch unverzüglich die für eine vollständige Erfüllung der Zielvorgaben

notwendigen Reformen annehmen.

Änderungsantrag 9

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt
Erwägung 4 c (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(4c) Die Kommission sollte die zuständigen albanischen und bosnisch-herzegowinischen Staatsorgane diesbezüglich unterstützen.

Änderungsantrag 10

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt
Erwägung 5 a (neu)

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(5a) Der Prozess der Liberalisierung der Visabestimmungen sollte als Orientierung für die Festlegung der Beziehungen zu den östlichen Partnern der Europäischen Union dienen.

Begründung

Gemäß Ziffer 7 der Gemeinsamen Erklärung des Prager Gipfeltreffens zur Östlichen Partnerschaft verfolgt die Europäische Union das Ziel der vollständigen Abschaffung der Visumpflicht für ihre östlichen Nachbarn, sofern die erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Änderungsantrag 11

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt
Artikel 1 – Nummer 1 – Buchstabe -a (neu)
Verordnung (EG) Nr. 539/2001
Anhang I – Teil 1

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

(-a) In Teil 1 erhalten die Verweise auf Albanien sowie Bosnien und Herzegowina folgende Fassung:

„Albanien (*)

Bosnien und Herzegowina (*)

() Sobald die Kommission in ihrer Bewertung zu dem Schluss gekommen ist, dass das betreffende Land alle im Fahrplan für die Visaliberalisierung genannten und aus dem Vertrag hervorgehenden Zielvorgaben erfüllt hat, wird der Name des Landes gelöscht und aus diesem Anhang in Anhang II übertragen.“*

Änderungsantrag 12

Vorschlag für eine Verordnung – Änderungsrechtsakt

Artikel 1 – Nummer 2

Verordnung (EG) Nr. 539/2001

Anhang II – Teil 1

Vorschlag der Kommission

2) In Anhang II Teil 1 wird folgender Verweis eingefügt:

„Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (*)

Montenegro (*)

Serbien [ausgenommen Inhaber serbischer Reisepässe, die von der serbischen Koordinationsdirektion (auf Serbisch: *Koordinaciona uprava*) ausgestellt wurden.](*)

(*) Die Visumbefreiung gilt nur für Inhaber

Geänderter Text

2) In Anhang II Teil 1 werden folgende Verweise eingefügt:

„Albanien (*)

Bosnien und Herzegowina (*)

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (**)

Montenegro (**)

Serbien [ausgenommen Inhaber serbischer Reisepässe, die von der serbischen Koordinationsdirektion (auf Serbisch: *Koordinaciona uprava*) ausgestellt wurden.](**)

() Sobald die Kommission in ihrer Bewertung zu dem Schluss gekommen ist, dass das betreffende Land alle im Fahrplan für die Visaliberalisierung genannten und aus dem Vertrag hervorgehenden Zielvorgaben erfüllt hat, wird der Name des Landes aus Anhang I in diesen Anhang übertragen. Die Visumbefreiung gilt nur für Inhaber biometrischer Reisepässe.*

(**) Die Visumbefreiung gilt nur für Inhaber

biometrischer Reisepässe.“

biometrischer Reisepässe.“